

Storchen-Krimi im Edertal

Von Heimkehrern, Eindringlingen und einem Happy End im Nest an der Wese

Von Hermann Sonderhüsken

EDERTAL-GIFLITZ. Besonders turbulent und zunächst unübersichtlich ging es in diesem Jahr bei den Edertaler Störchen zu. Am Ende kam es doch zum Happy End.

Das Männchen, das im März 2016 den Altstorch vertrieben hatte, ist am 22. Februar aus dem spanischen Winterquartier im Storchennest neben der Wese-Mündung gelandet. Ein Weibchen folgte am 25. Februar, landete aber nicht direkt auf dem Nest, sondern umkreiste es zunächst. Später wurde aber eine Paarung beobachtet.

Bei der genauen Auswertung von Fotos wurde klar, dass dieser Storch keinen Beinring hatte. Es konnte also nicht das angestammte Weibchen sein.

Danach war etwa zwei Wochen von den Störchen nichts zu sehen. Während der strengen Frostperiode tauchten die Adebare vom frühen Morgen bis zum späten Abend gar nicht an dem Nest in Giflitz auf. Plötzlich eine erschütternde Entdeckung: Der Gordon Setter „Finn“ führte die Bergheimerin Gisela Schäfer zu verstreut liegenden schwarzen und weißen Federn und Knochenresten. Der Verdacht lag nahe, dass es sich um die Überreste eines Storchs handeln könnte.

Partner beim Nestbau

Das erhärtete eine Beobachtung kurz darauf: Am 5. März wurde das Männchen allein auf dem Horst gesichtet, von der Partnerin fehlte jede Spur.

Wenig später änderte sich die Lage. Ein zweiter Storch tauchte an dem Nest auf. Er wurde zunächst abgewehrt,



Happy End im Edertaler Storchennest: Die erste Paarung direkt nach der Rückkehr des angestammten Weibchens.

Foto: Hermann Sonderhüsken

landete aber am 7. März im Storchennest – erneut war es ein Adebar ohne Ring. Aber seit verganginem Freitag ist offenbar die Welt wieder in Ordnung für die Weißstörche im Edertal.

Es wurde ein Storch im Nest beobachtet, der nur selten und kurz aufgestanden ist. Meist war nur der Kopf zu sehen. Dann landete das Männchen mit einem Zweig im Schnabel, den beide Partner gemeinsam in das Nest eingebaut haben. Dabei konnte

dann der Beinring entdeckt und abgelesen werden, es war das angestammte Weibchen.

Bald folgte dann auch die erste Paarung.

WEITERER ARTIKEL

Nachwuchs im Mai

Nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre wird mit dem Brutbeginn im Edertaler Storchennest etwa Anfang April gerechnet. Das erste Junge würde dann Anfang Mai schlüpfen. Dann beginnt für viele

Schaulustige erst das Rätselraten über die genaue Anzahl der Jungen im Nest und dann eine Zeit mit spannenden Beobachtungen, bis die Jungstörche flügge werden und schließlich das Storchennest verlassen. (sdh)